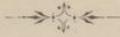


„Unsere Kunst in Wort und Bild“.



Wien, am 28. Mai 1889.
IX., Berggasse 37.

Sehr geehrter Herr!

Nehmen Sie meinen
Besten Dank für die gütige Gesan-
dung Ihres reizenden „Häschchenlied“,
welches mir mit Herzensfreude in un-
serem Werke zum Abschied bringen
konnte. Wir stellen mir wohl den
Wunsch, auch Ihren Gesangsgaben fort-
während zu erhalten, da wir allen mög-
lichen Beistand bei der Bildnis- und
Componisten-Ausgabe leisten wollen.

In vorzüglicher Auf-
sicht Ihres Gesangsgaben
verbleibe ich
hochachtungsvoll
Moritz Gant

Unsere Kunst
in Wort und Bild
Wien, IX., Berggasse 37.

Hr. Gesangsgaben
Herrn O. van Brück
Haidhofen, Ybs.

Moritz Gant

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or address, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.



Faint, mirrored handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the paper.

Handwritten signature in brown ink, possibly reading "Karl..."

